

BESPRECHUNGSPROTOKOLL

Dorfentwicklungskonzept Oberlichtenau – Zwischenpräsentation

Datum: 01.10.2018
Ort: Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

- Frau Thomschke begrüßt die Anwesenden im Namen des Ortschaftsrates zur heutigen Zwischenpräsentation des Dorfentwicklungskonzeptes für Oberlichtenau.
- Herr Anders vom Planungsbüro Schubert begrüßt ebenfalls die Anwesenden und geht kurz auf den geplanten Ablauf der Veranstaltung ein.

2. Vorstellung Dorfentwicklungskonzept

- Herr Anders erläutert in seiner Präsentation den Entstehungsprozess des Entwicklungskonzeptes und die einzelnen Arbeitsschritte.
- Es folgt die Vorstellung der einzelnen Handlungsfelder.
- Herr Anders erklärt den Erarbeitungsprozess der acht Leitbilder des Konzeptes und geht besonders auf das Leitbild der „Bienenfreundlichen Kommune“ ein.
- Im Anschluss folgt die Präsentation des Mottos für Oberlichtenau. In einer kurzen Herleitung werden die einzelnen Komponenten genauer vorgestellt.
- Herr Anders erläutert die Handlungsempfehlungen mit der Priorität eins und zwei der jeweiligen Handlungsfelder und geht dort konkret auf diese Beispiele ein. Empfehlungen der Priorität drei bzw. vier werden kurz genannt und können im Konzept im Detail nachgelesen werden bzw. werden im Rahmen einer Abschlusspräsentation noch einmal präsentiert.
- Es folgt eine kurze Pause, in der die Anwesenden die vorgestellten Informationen untereinander diskutieren und einzelne Dinge an einem ausgehängten Plan der Gemeinde genauer untersuchen können.

3. Diskussionsrunde

- Frau Lüke, Bürgermeisterin der Stadt Pulsnitz, erläutert im Folgenden als Einstieg in die Diskussionsrunde einzelnen Anmerkungen und Entwicklungen rund um das Konzept:
 - Sie stellt die Wichtigkeit des Dorfentwicklungskonzeptes, vor allem vor dem Hintergrund zukünftiger Investitionen und damit verbundener Fördermittel, noch einmal besonders heraus.
 - Für die Sanierung der Jahn-Sporthalle wurden Fördermittel beantragt, welche ein bestehendes Entwicklungskonzept voraussetzen (90% Förderung, inklusive des Vereinsraumes als integrativer Ansatz).
 - Sie stellt heraus, dass eigene Angebote immer in das Gesamtangebot der Stadt eingepasst werden sollen, um gewisse „Spaltungsprozesse“ zwischen den Ortsteilen zu vermeiden. Man soll auf ein „Miteinander“, nicht ein „Gegeneinander setzen. Dies trifft auch auf die momentan überarbeitete Stadt-Website zu.
 - Die Einschränkung möglicher Baugebiete etc. im Leitbild L4 soll überdacht werden, da zu strenge Restriktionen die zukünftige Entwicklung von Wohnflächen erheblich beeinträchtigen kann. Gleiches gilt für die Ortsgestaltungssatzung (Thema „Neue Wünsche und Vorstellungen der heutigen und zukünftigen Häuslebauer“)
 - Sie steht zu 100% hinter dem Leitbild der „Bienenfreundlichen Kommune“.
 - Im Rahmen der nachhaltigen Verbesserung der medizinischen Versorgung arbeitet die Stadt gerade an der Initiierung eines Pilotprojektes welches sich mit der Einstellung eines Praxismanagers für Arztpraxen beschäftigt, der vor allem im Bereich der administrativen Aufgaben unterstützend wirken soll.
 - Die Probleme rund um den Keulenberg sind bekannt. Das Thema Trinkwasser hängt an der zunehmend weniger werdenden Wassermenge des Trinkwasserbrunnens, welcher den Bereich mit Trinkwasser versorgt. Eine neue Leitungslegung wäre sehr aufwendig.
 - Der ÖPNV wird durch den Landkreis Bautzen ab 2109 neu ausgeschrieben. Dieser soll dadurch nutzerorientierter und sich vom Schülerverkehr abkoppeln. Entsprechende Fragebögen für die Kommunen befinden sich in der nächsten Zeit im Umlauf, welche als Vorbereitung der Neuausschreibung dienen sollen. Hier soll es eine enge Abstimmung mit den Ortschaftsräten geben.
 - Einen Vereinskoordinator gab es bereits in der Stadt. Durch die mangelhafte Kooperation der Vereine wurde diese Stelle aber wieder abgeschafft.
 - Eine finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Stadt wird es definitiv nicht geben, da dies durch deren Haushalt nicht geleistet werden kann. Die Kommune nimmt derzeit aber an einem



Bundeswettbewerb teil, der sich mit der Unterstützung der Vereine befasst. Pulsnitz zählt dabei zum Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien. Mitte Oktober (10.10.) findet eine Auftaktveranstaltung statt, zu der vor allem auch Vertreter der Vereine eingeladen sind.

- Bezüglich der Nachnutzung des alten Feuerwehrdepots wurde im Rahmen des Neubaus durch einen Stadtratsbeschluss entschieden, die alte Fläche zu veräußern. Dies wurde in der finanziellen Planung des Neubaus mit eingerechnet. Eine Weiternutzung des derzeitigen Standortes des FFW-Depots ist deshalb ausgeschlossen.
- Bezüglich der Leitbilder werden die Themen der örtlichen Bausubstanz noch einmal überarbeitet.
- Das Thema „Bienenfreundliche Kommune“ bleibt im Konzept
- Das erarbeitete Motto für die Gemeinde wird neu sortiert. Der Reihenfolge der Begriffe soll wie folgt lauten:
Natur → Gemeinschaft → Zukunft → Tradition

4. Sonstiges

- Es wird vereinbart, das Konzept noch einmal für zwei Wochen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu wird es Aushänge in Oberlichtenau geben, in der die Einwohner über die Einsicht informiert werden. Dies wird vom Ortschaftsrat initiiert. Interessierte Bürger können sich dann beim Ortschaftsrat melden und das Konzept per E-Mail anfordern. So besteht eine gewisse Nachvollziehbarkeit, wer das Konzept noch einmal eingesehen und eventuell Anmerkungen gemacht hat.
- Die Leitung der Sportvereine fordert einen internen Termin zu der Handlungsempfehlung A.3. mit dem Ortschaftsrat. Auf der nächsten Ortschaftsrats Sitzung wird es auf die Tagesordnung genommen.
- Frau Lüke erwähnt die Möglichkeit der Verbindung des bestehenden Gemeindelogos mit dem neuen Motto Oberlichtenaus. PB-Schubert wird einen ersten Entwurf erarbeiten.
- Die Endpräsentation des Konzeptes ist für Anfang Dezember geplant und ist öffentlich. Die Räumlichkeiten im Sport- und Freizeitzentrum sollen zeitnah reserviert werden.
- Es wird die Frage aufgeworfen, ob vor allem im Bezug auf die Beschlussfassung im Stadtrat in Pulsnitz, eine stärkere Konzentration auf gesamtstädtische Belange erfolgen soll. Dies wird von den Anwesenden verneint, da das Konzept die Entwicklung Oberlichtenaus im Konkreten betrifft.

aufgestellt: PB-Schubert, Herr Glumbick 02.10.2018

Hinweis:

Protokollversendung erfolgt per Fax/e-mail. Bei Nichtlesbarkeit oder anderen Übertragungsschwierigkeiten bitten wir umgehend um Rückruf.
PB-Schubert